

Erfahrungsbericht – Berufsinformationsreise nach Nepal

Name: Pokhrel
Vorname: Samikchhya
Studiengang: Bachelor of Eng. Architektur
Praktikumsform: Berufsinformationsreise
Zeitraum: 11.02.2018 – 16.03.2018

Am Ende meines Bachelor-Studiengangs hatte ich die Chance über STUBE Hessen in meinem Herkunftsland eine Berufsinformationsreise zu machen. Ziel dieses Besuch war es, Informationen über die Arbeitsmöglichkeiten in Nepal im Bereich Architektur zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und einen berufsspezifischen Überblick zu bekommen. Die Vorbereitung für die Reise begann unproblematisch, denn ich hatte einige Organisationen aufgesucht und Termine vereinbart. Ich hatte mich nicht nur an Personen mit dem Arbeitsumfeld Architektur gewandt, sondern auch an Organisationen, die Sozialentwicklungsarbeit leisten. Mit einigen Zusagen war es mir möglich, einen Terminplan für die Reise zu erstellen.

In Nepal lief alles super und ich hatte ebenfalls die Möglichkeit über bestimmte Organisationen, weitere Personen zu interviewen. Es lief nicht immer nach dem Terminplan. Mein erster Termin scheiterte ohne jegliche Mitteilung, denn mein Terminpartner war spontan nach Malaysia gereist, um an einem einjährigen AIM Kurs teilzunehmen. Dieses Ereignis war unerwartet und ich hatte die Befürchtung, dass es mit den anderen Terminen vielleicht ebenfalls so laufen würde.

Allerdings war ich sofort positiv überrascht, denn bei meinem zweiten Termin mit der CIM- Koordinatorin Frau Pasma Dahal habe ich viele Informationen gesammelt. Hauptsächlich war ich von den Arbeitsbedingungen für Rückkehrer, den die CIM anbietet, sehr zufrieden. Die Vergütung und der 2 Jahre befristete Arbeitsplatz setzen sich nach Erfahrung und Arbeitsgeber zusammen, was ich für sehr fair halte. Frau Dahal hat mir weitere Organisationen bzw. Rückkehrer passend zu meinem Beruf empfohlen.

Herr Rabindra Puri ist ein sehr erfolgreicher ehemaliger GIZ Koordinator Nepals, der sich mit vielen Projekten für die Entwicklung Nepals und die Erschaffung von Arbeitsplätzen durch neugebaute Ausbildungszentren einsetzt. Ich habe eines seiner Wohnungsbauprojekte vor Ort besichtigt. Es ist eine Fusion aus Nepals traditioneller Architektur mit einer modernen, energieeffizienten Bauweise. Ich habe ebenfalls viele Restaurierungsprojekte der RP Foundation kennenlernen können. Es wird versucht, die denkmalgeschützten historischen Bauwerke (soziale Gebäude u.a. Schulen) nepalweit zu restaurieren.

Herr Rupesh Shrestha ist eine weitere Persönlichkeit, die mir Frau Dahal empfohlen hat. Er arbeitet als Denkmalpfleger im Patan Durbar Square, Patan, Nepal. Durch das Erdbeben 2015 wurden unzählige Denkmäler in Nepal komplett oder teilweise

zerstört, jedoch wird versucht die Denkmäler in den Original-Grundrissen zu rekonstruieren. Es war ein sehr interessantes Interview mit Herr Shrestha, denn er hatte als Rückkehrer in so einem spannenden Berufsfeld seinen Traumjob gefunden. Ich hatte die Ehre seinen Arbeitsplatz, sowie das historische Museum des Durbar Square Patan zu besuchen. Nebenbei hat er mir alle Projekte in der Stadt Patan gezeigt. Während dieses Interviews ist mein Interesse im Bauen mit Bestand noch stärker geworden. Die Restaurierung und Rekonstruktionsphase bei seinen Projekten zu sehen, weckte in mir umso mehr Interesse. Ich war begeistert von den vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten, die die Denkmalpflege bietet. Diese und viele weitere Möglichkeiten konnte ich ebenfalls bei der RP Foundation sehen.

Trotz der Interviewbestätigung des Schweizerische INGO: Helvetas durch Frau Arunima Kayastha, HR per Mail, erschien sie nicht, als ich im Büro wartete. Sie bat mich über Email erneut, sie für einen Interviewtermin anzuschreiben, was ich für sehr unprofessionell halte. Allerdings empfing mich Frau Rubika Shrestha von Helvetas herzlich und ein Interview hat stattgefunden. Wegen des Datenschutzes konnte sie mir aber keine genauen Antworten in Bezug auf die Arbeitsbedingungen geben. Ich habe sehr wenig Information über Helvetas bekommen.

Meine Meinung nach sind die Arbeitsbedingungen diverser Arbeitsgeber und die Organisationen, die ich interviewt habe, sehr gut. Ich bin fest davon überzeugt, dass ich in meiner Zukunft mit CIM definitiv zusammenarbeiten werde. Vor allem werde ich auch mit meinen fachlichen Kompetenzen in einem sozialen Bereich arbeiten wollen, d.h. in einer sozialen Organisation als Mitarbeiter bzw. Leiterin. Für das leidenschaftliche Interesse in sozialen Bereichen bedanke ich ebenfalls bei STUBE Hessen, die mit vielen verschiedenen Seminaren das soziale Engagement fördern.

Während meines diesmaligen Besuches in Nepal hatte ich die Möglichkeit mein Berufsfeld sowie die Richtung in der ich gerne arbeiten möchte vor Ort kennenzulernen. Ich habe ebenfalls einige wichtige Kontaktpersonen kennenlernen können. Vor diesem Besuch wusste ich, dass ich zurückkehren will. Allerdings waren mir die Möglichkeiten nicht bewusst. Durch diese Reise habe ich mich umso mehr kennengelernt. Das Gefühl für das Zurückkehren und Nepal zu unterstützen wurde auf jeden Fall gestärkt. Dafür bedanke ich mich herzlich bei STUBE für die Unterstützung. Ohne das bPSA-Programm hätte ich von diesen Möglichkeiten nicht erfahren.

Mit ganzem Herzen sage ich Danke.

Samikchhya Pokhrel